

Kurze Mitteilungen

Der typische Fundort von *Phelsuma dubia* (Sauria, Gekkonidae)

Mit einer Abbildung

Im Jahre 1881 hat OSKAR BOETTGER aus dem Nachlaß von Dr. med. CHRISTIAN RUTENBERG einen kleinen Gecko unter dem Namen *Pachydactylus dubius* beschrieben. In der lateinischen Originaldiagnose (1881a: 46) war als Herkunft nur „insula Madagascar“ angegeben. Erst in der ausführlicheren Beschreibung (1881b: 178, 179) hat der damalige Direktor des Bremer Museums, Dr. HUBERT LUDWIG, in einer Fußnote als sicheren Fundort für die BOETTGER'sche neue Gecko-Art die Insel Nossi-Bé genannt. Das einzige Stück, nach dem die Species aufgestellt wurde, die sich sehr bald als Angehörige der Gattung *Phelsuma* erwies, wurde im Museum in Bremen aufbewahrt, wie das auch BOETTGER selber (1881c: 464) unter Hinweis auf Nossi-Bé hervorhob. Umso überraschter war der Bearbeiter der senckenbergischen Reptilien-Typen (MERTENS 1922: 183), als er im Katalog seines berühmten Vorgängers (BOETTGER 1893: VII) den Vermerk fand, daß die Typen von *Phelsuma dubia* sich unter Kat. Nr. 4214, 1b im „Senckenberg“ befinden. Es waren sieben Stücke, als deren Fundpunkt nunmehr Mojanga (=Majunga) an der NW-Küste Madagaskars und als deren Sammler A. VOELTZKOW 1893 genannt waren.

Der Verfasser war zunächst nicht bereit, diese Typifizierung anzuerkennen. Doch BOETTGER mußte offenbar unterrichtet gewesen sein, daß das Typus-Stück seiner *Phelsuma dubia* im Bremer Museum verloren gegangen war, eine Tatsache, die der spätere Direktor des Bremer Institutes, Dr. H. O. WAGNER, dem Verfasser leider bestätigen konnte. Somit wären die von BOETTGER zu neuen Typen bestimmten Stücke nach der gegenwärtigen Terminologie als „Neotypen“ zu bewerten. Da nun der Verfasser bei seinen eingehenden Studien über die faszinierende Gattung *Phelsuma* die Art *dubia* von ihrer angeblichen terra typica, Nossi Bé, trotz reichhaltiger Eingänge von dort niemals erhalten hat, schien ihm das Verfahren BOETTGER's verständlich; daher hat er in seinem neuen Typenverzeichnis (1967: 56) aus den von BOETTGER als Typen bezeichneten Stücken einen einzigen Neolecotypus ausgewählt (MERTENS 1962: 93). Das war das ♀ SMF 9548. Damit hat sich aber auch die „terra typica“ von *Phelsuma dubia* geändert: statt Nossi Bé mußte das etwa 360 km südwestlich an der Küste liegende Majunga als typischer Fundort von *Phelsuma dubia* gelten.

Daß aber Nossi Bé trotzdem der richtige ursprüngliche Fundpunkt von *Phelsuma dubia* ist, lernte der Verfasser im Sommer dieses Jahres von Herrn Oberstudienrat H. MEIER in Hamburg kennen, der im Juli 1972 auf Nossi Bé zwei „unscheinbare“ *Phelsuma*-Babys fing und diese innerhalb eines Jahres zu erwachsenen Tieren heranzog. Als Herr MEIER ihm diese äußerst behenden

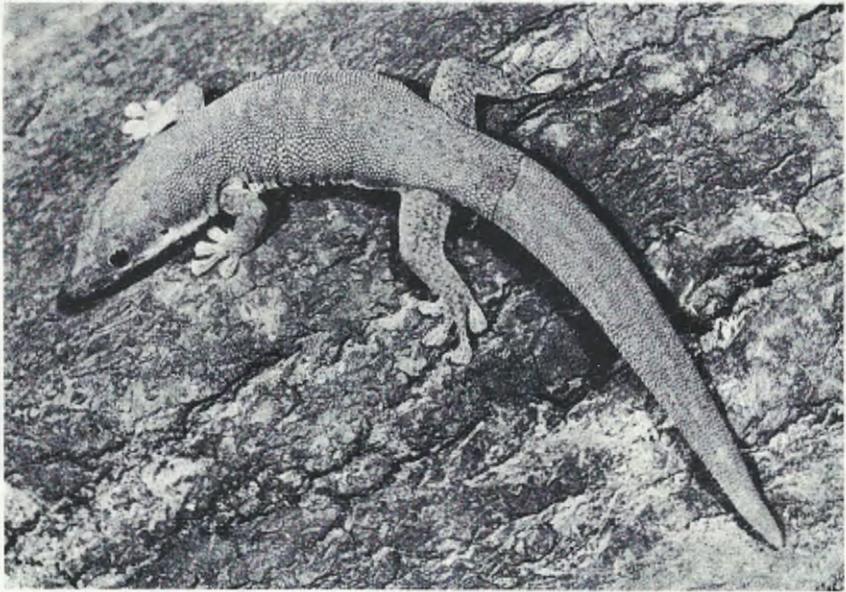


Abb. 1. *Phelsuma dubia* von Nossi Bé, ihrem typischen Fundort. $\times 1$. — Aufn. Senck. Mus. (E. HAUPT).

Phelsuma dubia from Nossi Bé, the type locality of the species.

Geckos von etwa 11-12 cm Länge liebenswürdigerweise als Geschenk überwies, erkannte der Verfasser sofort, daß es zwei topotypische *Phelsuma dubia* (Abb. 1) waren! Sie erwiesen sich als identisch mit dem BOETTGER'schen „Neotypus“ aus Majunga. Durch diesen Nachweis von *Phelsuma dubia* auf Nossi Bé wird nicht nur ihr typischer Fundort — in der letzten Zeit als Majunga bezeichnet (zum Beispiel MERTENS 1962: 93) — berichtigt, sondern auch die Wahl der „Neotypen“ durch BOETTGER im Jahre 1893 für nichtig erklärt. Sollte sich später einmal die Notwendigkeit eines Neotypus von *Phelsuma dubia* als erforderlich erweisen, so käme dafür selbstverständlich nur ein topotypisches Stück von Nossi Bé in Betracht. Im Augenblick liegt, entsprechend dem ICZN, Art. 75, eine solche Notwendigkeit nicht vor.

Phelsuma dubia BOETTGER 1881 was described from a single specimen from Nossi Bé, deposited in the Bremen museum. BOETTGER's selection of „neotypes“ (1893) from Majunga after the loss of the type specimen seems to be unnecessary since the species has been found again in Nossi Bé recently.

Schriften

BOETTGER, O. (1881 a): Diagnoses reptilium et batrachiorum novorum ab ill. Dr. CHRIST. RUTENBERG in insula Madagascar collectorum. — Zool. Anz., 4: 46-48. Leipzig.

(1881b): Reliquiae Rutenbergianae. Reptilien und Amphibien. — Abh. Bremer naturwiss. Ver., 7: 177-190.

(1881 c): Die Reptilien und Amphibien von Madagascar. Dritter Nachtrag. — Abh. senckenberg. naturforsch. Ges., 12: 435-558, 5 Taf. Frankfurt am Main.

(1893): Katalog der Reptiliensammlung im Museum der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt am Main. I. Teil. — Frankfurt am Main.

MERTENS, R. (1922): Verzeichnis der Typen in der herpetologischen Sammlung des Senckenbergischen Museums. — Senckenbergiana, 4: 162-183. Frankfurt am Main.

(1962): Die Arten und Unterarten der Geckonengattung *Phelsuma*. — Senckenbergiana biol., 43: 81-127, Taf. 7-10. Frankfurt am Main.

— — — (1967): Die herpetologische Sektion des Natur-Museums und Forschungs-Institutes Senckenberg in Frankfurt nebst einem Verzeichnis ihrer Typen.— Senckenbergiana biol., 48, Sonderheft A: 1-106, 12 Abb. Frankfurt am Main.

Prof. Dr. ROBERT MERTENS, Naturmuseum und Forschungsinstitut Senckenberg, 6 Frankfurt am Main 1, Senckenberganlage 25.